

Test: Blue Sky System One und Pro Desk



Studiomonitore Blue Sky System One, Pro Desk

Das Blaue vom Himmel ...

... versprechen sowohl das Firmenlogo als auch die Werbebroschüren des amerikanischen Herstellers Blue Sky. Full-Range-Monitoring für höchste Ansprüche bei geringen Gehäuseabmessungen und kleinem Preis - klingt gut. Ob die Monitore selbst auch so gut klingen ?

Nachwuchs: Media Desk

► **In Kürze soll ein weiterer, noch kleinerer Sprössling der Blue-Sky-Familie erhältlich sein:** das MediaDesk, das als "Micro Nearfield" -System bezeichnet wird. Die Satelliten sind mit 4"-Tieftönern und 1"-Hochtönern bestückt und werden von einem 8"-Subwoofer unterstützt. Auch MediaDesk ist sowohl als 2.1 - sowie als 5.1-Version erhältlich, wobei die Preise bei 600 beziehungsweise 1.200 € liegen sollen. Wenn man MediaDesk eine ähnliche Klangqualität wie seinen größeren Geschwistern unterstellt, dürfte das System für Laptop-Musiker und solche mit begrenztem Platzangebot extrem interessant sein.

Die Sache mit den geringen Gehäuseabmessungen ist schnell geklärt: Es stimmt. Denn die Philosophie von Blue Sky besagt, dass der Subwoofer anders als bei üblichen Abhörsystemen nicht als optionale Erweiterung für die Tiefenwiedergabe gedacht ist, sondern als integraler Bestandteil zum System gehört. Man könnte auch sagen, dass der Tieftöner in ein separates Gehäuse ausgelagert wurde, um die Satelliten entsprechend klein zu halten. Ein weiterer Vorteil dieses Konzepts ist die einfache Erweiterung eines Stereo-Setups auf ein 5.1-System: Man fügt einfach drei weitere Satelliten und den optionalen Bass Management Controller hinzu - fertig.

Uns standen zum Test jeweils die Stereovarianten zur Verfügung: System One, bestehend aus den Satelliten SAT 6.5 mit 6.5"-Tieftöner und 1"-Hochtöner sowie dem Subwoofer SUB 12 mit 12"-Tieftöner, und das kleinere Pro Desk, bestehend aus SAT 5 -Monitoren mit 5,25"-Tieftöner, 3/4"-Hochtöner und dem Subwoofer SUB 8 mit 8"-Speaker. Optisch

auffallend sind die hervorstehenden Nasen der Hochtöner und die silberweiß schimmernde, halbkugelförmig nach innen gewölbte Membran der Tieftöner: ein ansprechendes, eigenständiges Design mit hohem Wiedererkennungswert. Auch die Verarbeitung des massiven MDF-Gehäuses macht einen ganz ausgezeichneten Eindruck und ordentlich Gewicht: Die kleine SAT 5 bringt mit 11 kg fast doppelt so viel auf die Waage wie die ähnlich große Genelec 1029.

Als Vergleichsreferenz standen für das System One ein Paar Genelec 1031 ohne Subwoofer zur Verfügung, für das ProDesk ein Paar Genelec 1029 mit einem 1050A-Subwoofer. Während sich Pro Desk und Genelec 1029 zumindest in puncto Größe auf Augenhöhe gegenüberstehen, ist der Vergleich zwischen System One und Genelec 1031 etwas unglücklich: Die 1031 fällt doch eine Nummer größer aus, dafür



fehlt hier aber der Subwoofer.

Den Klang eines Lautsprechers zu beschreiben, ähnelt dem Versuch, den Geruch einer Frühlingswiese zu zeichnen. Dennoch kann man beiden Blue-Sky Systemen objektiv eine wirklich ausgezeichnete Ortbarkeit und Tiefenstaffelung bescheinigen. Im Bassbereich erscheint die Genelec 1031 etwas wärmer und druckvoller als das System One, wobei hier neben einem Gewöhnungseffekt des Autors eventuell auch eine gewisse Schönfärberei eine Rolle spielt, die den Genelec-Monitoren ja ohnehin traditionell in diesem Bereich unterstellt wird. Insgesamt klingt das System One vielleicht etwas sachlicher als die 1031.

Was beim System One noch positive Überraschung war, schlägt beim Hören des kleinen Pro-Desk-Systems in spontane Begeisterung um:

Was aus diesen kleinen Kisten kommt, lässt selbst verwöhnte Ohren staunen. Sehr sinnvoll ist dabei die optional erhältliche Lautstärke-Steuerung für das Pro-Desk-System, die bei einem Arbeitsplatz ohne Mischpult die Anschaffung eines separaten Abhör-Controllers erspart. Um die Schwärmerei abzukürzen und in einem nüchternen Satz zusammenzufassen: Die Blue-Sky-Monitore genügen tatsächlich höchsten Ansprüchen.

Von den drei anfangs erwähnten Versprechungen sind also schon zwei erfüllt -und was ist mit dem Preis ?

Der ist das Beste ! Ein System One in der 2.1-Version kostet ca.1.700 Euro, ein ausgewachsenes 5.1-System mit Bass Management Controller gerade mal knapp 4.000 Euro! Das kleine Pro Desk ist in der Stereoversion für etwa 1.200 Euro zu haben, in 5.1 mit Controller sind es dann ca. 3.050 Euro. Da bleibt vom Monitor-Etat noch genug übrig für ein Frühlingfest unter blauem Himmel.

Zugegeben, die Blue-Sky-Monitore gehen mit einigen Vorschusslorbeeren ins Rennen. So wurden sie bereits mit renommierten Auszeichnungen, Nominierungen und mit viel Lob in der amerikanischen Fachpresse bedacht. Auch eine Art der Empfehlung sind die Skywalker Sound Studios, wo über fünf 5.1-Systeme sowie etwas fünfzig 2.1-Systeme im Einsatz sind. Wir können uns diesem Lob nur anschließen. Wenn Sie über den Kauf eines neuen Abhörsystems nachdenken, sollten Sie sich bei Ihrem Fachhändler unbedingt auch Blue-Sky-Monitore vorführen lassen.

Clemens Haas/cp//

Blue Sky Pro Desk & System One

Hersteller	Blue Sky
Vertrieb	SPL, Niederkrüchten
Internet	www.soundperformancelab.com
Konzept	Kompaktes Monitoring System, bestehend aus zwei Satelliten und einem Subwoofer, wahlweise als 2.1- oder 5.1 System erhältlich, optionaler Bass Management Controller (bei 5.1-Systemen mitgeliefert)
Technische Daten	<p>Amping Dual 60 Watt (SAT 5), 100 Watt (SUB 8) Dual 100 Watt (SAT 6.5), 200 Watt (SUB 12)</p> <p>Frequenzgang ± 1,5 dB 200 bis 10 kHz ± 3,0 dB 80 bis 20 kHz (SAT 5) ± 3,0 dB 35 bis 200 Hz (SUB 8)</p> <p>± 1,5 dB 200 bis 10 kHz ± 3,0 dB 80 bis 20 kHz (SAT 6.5) ± 3,0 dB 30 bis 200 Hz (SUB 12)</p> <p>THD 0,01 % nominal @ 1 kHz (System One), 0,015 % nominal @ 1 kHz (Pro Desk)</p>
+	Klang, Preis, einfache Erweiterung auf 5.1 System